

GENDER IN DEN MAINSTREAM DER POLITIK(EN)

Nach den Veranstaltungen der Heinrich-Böll-Landesstiftungen zur Implementierung von Gender Mainstreaming in die verschiedenen Politikfelder liegt der Fokus dieser abschließenden Fachtagung in der Zusammenführung von Erkenntnissen in den einzelnen Bundesländern mit Aspekten der Bundespolitik.

Durch einen bundesweiten Austausch über regionale und lokale Erfahrungen werden die Potentiale von Gender Mainstreaming und Geschlechterdemokratie aufgezeigt und Handlungsanleitungen für die AkteurInnen der Implementierung von Chancengleichheit erarbeitet.

Daraus werden Handlungsempfehlungen an die Politik und Zivilgesellschaft formuliert, um im europäischen Jahr der Chancengleichheit Gender Mainstreaming und Geschlechterdemokratie einen weiteren Schritt nach vorn zu bringen.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 11. JANUAR 2007

18.00 Begrüßung

Barbara Unmüßig, Vorstand Heinrich-Böll Stiftung

18.10 **Gender in den Mainstream der Politiken**

Irmingard Schewe-Gerigk, Bündnis 90 / Die Grünen, MdB (angefragt)

18.30 **Bedeutung und Relevanz von Gender Mainstreaming in den Politiken**

Gesundheit: Dr. Birgit Babitsch, Zentrum für Geschlechterforschung in der Medizin der Charité Berlin

Kinder- und Jugendhilfe: Kai Gehring, Bündnis 90 / Die Grünen, MdB

Bildung: Thomas Gehring, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung von Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtplanung: Dr. Gabriele Schambach, Gender-Beraterin Berlin

Moderation: Barbara Unmüßig, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

20.00 Abendbuffett

FREITAG, 12. JANUAR 2007

9.30 **Parallele Workshops** (inkl. Pause)

1. Stadtplanung: Dr. Gabriele Schambach, Genderberaterin, Berlin; Peter Hettlich, Bündnis 90 / Die Grünen, MdB; Moderation: Jörn Dobert, umdenken – Politisches Bildungswerk Hamburg

2. Bildung in Schule und Kindergarten: Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Thomas Gehring, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung von Bündnis 90 / Die Grünen; Moderation: Oliver Paulsen, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

3. Kinder- und Jugendhilfe: Dr. Margitta Kunert-Zier, Fachberaterin für Jugendarbeit und Gender-Pädagogin, Frankfurt a.M.; Kai Gehring, Bündnis 90 / Die Grünen, MdB; Moderation: Kerstin Schnelle, Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

4. Gesundheit: Dr. Birgit Babitsch, Zentrum für Geschlechterforschung in der Medizin der Charité Berlin; Harald Wölter, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit, Soziales und Gesundheit von Bündnis 90 / Die Grünen; Moderation: Hildegard Krautwald, Heinrich-Böll-Stiftung NRW

12.30 Mittagessen

13.30 **World Café**

Moderation: Henning von Barga, Heinrich-Böll-Stiftung, und Renate Steinhoff, Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen

15.00 Ende der Veranstaltung

INFORMATION

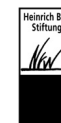
Kontakt
Heinrich-Böll-Stiftung
Henning von Barga
Rosenthaler Str. 40/41
10178 Berlin
030.28534-180/181
gender@boell.de

Anmeldung
bis 16. Dezember 2006
unter www.boell.de/veranstaltungen

Teilnahmebeitrag:
30 €/ermäßigt 15 €
Bitte überweisen Sie auf folgendes Konto
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Kto-Nr. 30 767 01
Kennwort: 149557

Verkehrsanbindung:
S-Bahnhof Tiergarten
S5, S7, S75, S9

Eine Veranstaltung der Reihe GENDER IN DEN MAINSTREAM von



SCHRIFTEN ZUR GESCHLECHTERDEMOKRATIE NR. 12

Gender-Mainstreaming-Praxis.
Arbeitshilfen zur Anwendung der
Analysekategorie "Gender" in
Gender-Mainstreaming-Prozessen.
Angelika Blickhäuser und
Henning von Barga, Dezember 2005

Dieses Buch ist erhältlich unter www.boell.de/publikationen

www.boell.de

GENDER IN DEN MAINSTREAM

... ist eine bisher noch nicht verwirklichte Forderung nach Geschlechterdemokratie und Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in allen Lebensbereichen und Politikfeldern.

Die gegenwärtig zu bewältigenden gesellschaftlichen Probleme können ohne Berücksichtigung und Einbeziehung von Geschlechterperspektiven nicht zufriedenstellend gelöst werden. Umso drängender ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Sektors, seiner Organisationen und AkteurInnen bei der Implementierung und Umsetzung von Gender Mainstreaming.

Bereits heute gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Organisationen, seien es Vereine, Verbände, Landes- und Nichtregierungsorganisationen, Kirchen oder Gewerkschaften, die sich Geschlechterdemokratie und die Strategie Gender Mainstreaming auf ihre Fahnen geschrieben haben und aktiv an der Umsetzung arbeiten. Zudem haben sie geschlechterdemokratische Ziele in ihren Leitbildern verankert, die als Profil nach innen und außen wirken. Sie haben Kriterien zur Zielerreichung entwickelt, verschiedene Instrumente und Maßnahmen eingesetzt und vermitteln den MitarbeiterInnen, KooperationspartnerInnen und „KundInnen“ Vorteile und den Nutzen solcher Maßnahmen.

Obwohl das Interesse an Geschlechterdemokratie und Gender Mainstreaming steigt, sind konkrete Praxiserfahrungen und spezifisches Wissen für die Umsetzung nur wenig verfügbar und verbreitet.

In der Veranstaltungsreihe der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Landesstiftungen werden den Teilnehmenden aus den Politikfeldern

- Stadtplanung und Wohnungsbau
- Bildung in Schule und Kindergarten
- Kinder- und Jugendhilfe
- Gesundheit

Good-Practise-Modelle vorgestellt, die Impulse und Handlungsanleitungen zur Implementierung und Umsetzung von Geschlechterdemokratie und Gender Mainstreaming in ihren Organisationen und im jeweiligen Politikbereich geben.

Am 12. Januar 2007 werden in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin die Erfahrungen und Ergebnisse der Veranstaltungsreihe zusammengeführt. Sie stellen gleichzeitig einen Input für das europäische Jahr der Chancengleichheit 2007 dar.

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

FACHTAGUNG

GENDER IN DEN MAINSTREAM DER POLITIK(EN)



**STADTPLANUNG UND WOHNUNGSBAU /
BILDUNG IN SCHULE UND KINDERGARTEN /
KINDER- UND JUGENDHILFE / GESUNDHEIT**

**11./12. Januar 2007
Ernst-Reuter-Haus
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin**

Foto: Rainer Steußloff